

E. Pierson's Verlag in Dresden.

(Z) In Kürze erscheinen:

## Im Beichtstuhl.

Trauerspiel in zwei Abteilungen

von

J. E. de Sinoja.

Preis 1 M.

In diesem neuen Drama lüftet Sinoja den Schleier, der die Vorgänge im Beichtstuhl nur allzu häufig den Augen der Mitwelt verhüllt. In packenden, kraftvollen Zügen zeigt er uns die Gefahren der Beichte und deren Folgen. Leonore, ein unschuldiges Mädchen, fällt der Leidenschaft eines jungen Kaplans, zu dem sie ihre Herzensnot hingetrieben, zum Opfer. Sie hatte eine tiefe Neigung zu ihm gefasst, ihn öfters aufgesucht und ihm gebeichtet. Ihre Anwesenheit raubt dem jungen Kaplan die Selbstbeherrschung und bald ist es um ihre Seelenruhe geschehen. Im Hospital finden wir das ihrer Ehre beraubte Mädchen als Mutter krank und elend wieder; sie stirbt. Sinoja gibt den Ernst und die Tragik der Situationen scharf und wuchtig wieder, die Charaktere sind psychologisch fein gezeichnet und der Autor gibt in diesem Werk einen neuen Beweis seines schönen Talents.

## Wildrosen

Gedichte

von

Ludwig Lintner.

Mit einem

Geleitwort von Prof. Dr. S. M. Prem.

Preis 1 M 50 ⚡, geb. 2 M 50 ⚡.

„Ein Mann im schlichten Kleide der Arbeit, ein Unbekannter, der sich durch eigene Kraft aus den dumpfen Niederungen des Erdendaseins emporgerungen hat zu den reinen Höhen der Poesie“, so schreibt Dr. Prem in seinem Geleitwort über den Verfasser obengenannter Lieder. Lintner liess sich nicht durch Anhäufung literarischer Bildung dazu verleiten Verse zu machen, er folgte darin nur seinem innersten Impuls, denn was ihn in seinen Lebensstürmen nicht verzagen liess, das ist sein starkes, poetisches Talent. Lintners reiche natürliche Begabung verschmähte alle Künsteleien, seine Gedichte sind ein getreuer Spiegel der seine Brust durchströmenden Gefühle, seines Hoffens und Sehns, seiner Leiden und Freuden; was er erlebt und erlitten, das tut sich in ihnen in ausdrucksvoller, tief empfundener Weise kund.

Wir bitten um gefl. Bestellung, da wir unverlangt nicht versenden!

Rabatt:

In Rechnung 30%, bar bei Vorausbestellung 40% und 7/6.

Bar-Auslieferung in Berlin bei Herrn Max Spielmeier.

Dresden. E. Pierson's Verlag.

(Z) In Kürze erscheint in meinem Verlage:

# Wie empfindet, denkt und handelt der geniale Mensch?

Eine Psychologie des Genies

von

Albert Paul

4—5 Bogen gr. 8<sup>o</sup>. in vornehmster Ausstattung

Preis 1 M

Bezugsbedingungen: 70 ⚡ netto und bar, 10 Ex. 6 M, 50 Ex. 25 M.

Inhalt:

- |  |   |
|--|---|
| <p>I. Begriff des Genialen. Das Wesen des Genies. Objektivität, Originalität, Fleiss und Wissen. Leidenschaft, Phantasie und Urteilskraft. Unbewusstes Schaffen. Genie und Talent.</p> <p>II. Das Verhältnis des Genies zur Menschheit. Das tragische Moment im Leben des Genies. Abstammung und Erziehung. Der Einfluss der Mutter auf die Erziehung.</p> | <p>III. Wie empfindet der geniale Mensch? Das Streben zur Schönheit. Das Denken des genialen Menschen. Wahrheit, Verinnerlichung, Kultur. Der geniale Mensch in seinem Verhältnis zu Gott. Geniales Handeln.</p> <p>IV. Genie und Irrsinn. Moreau de Tours und Lombroso's Verwandtschaftstheorie.</p> |
|--|---|

Das Büchlein setzt die Reihe allgemein verständlicher psychologischer Abhandlungen fort, die in ihren früheren Teilen:

Wie sollen wir geistig arbeiten?

von

Albert Paul

5. Auflage

Wie verbessern wir unser Gedächtnis?

und

von

Ernst Freydanck

4. Auflage.

ungemein lebhaften Beifall gefunden hat.

Das neue Buch von Albert Paul wird diesen Erfolg in erhöhtem Masse erringen, denn es behandelt in grosser Form ein jedem geistig Arbeitenden vor allen naheliegendes Thema. Die Handlungen, welche von den früheren Teilen der Sammlung

durch einfaches, auffälliges Aushängen im Fenster

Hunderte abgesetzt haben (mehrere Firmen bis 600 Exemplare), werden die Verkäuflichkeit auch des neuen Bandes sofort erkennen.

Ich liefere in Kommission ganz mässig, keinesfalls an Firmen, welche von den beiden früheren Schriften keinen Absatz erzielten, auch an alle anderen Firmen nur bei gleichzeitigem Barbezug.

Für Vorausbestellungen bis zum Tage des Erscheinens gewähre ich

40%, von 10 Exemplaren an 50% und 55/50.

Berlin, den 11. August 1903.

Paul Nitschmann.